



ADEG-Vorstand Alexandra Draxler-Zima mit ADEG-Kaufmann Alexander Bachnetzer.

Foto: APA-OTS/Birgit Pichler

## ADEG-Markt Nassereith mit neuem Shopkonzept

Mit rund 5000 Artikeln bietet der neue ADEG-Markt von Kaufmann Alexander Bachnetzer an der Fernpassstraße in Nassereith alles, was das Einkaufsherz begehrt.

**Nassereith** – „Wir haben unseren ADEG-Markt an dem neuen Standort komplett umgestaltet und freuen uns, unseren Kundinnen und Kunden nun eine noch größere Auswahl an Produkten und – mit dem frischen Design – ein noch ansprechenderes Einkaufserlebnis bieten zu können“, erklärt ADEG-Kaufmann Alexander Bachnetzer anlässlich der Eröffnung seines neuen Marktes. Die Pro-

duktpalette des Shops ist vielfältig und bietet alles, was das Herz begehrt – von Markenartikeln über Eigenmarkenprodukte der REWE International AG wie clever und Ja! Natürlich bis hin zu regionalen Schmankerln.

„Der ADEG-Markt von Alexander Bachnetzer ist der sechste Standort in Österreich – und der erste in Tirol –, der nach dem neuesten ADEG-Shopkonzept gestaltet wur-

de. Wir freuen uns, dass das Konzept von unseren Kaufleuten so gut angenommen wird und wünschen Alexander Bachnetzer alles Gute für seinen neuen Standort“, zeigt sich Alexandra Draxler-Zima, ADEG-Vorstand, erfreut. Der Bau des neuen ADEG-Standortes, welcher sich auf 700 m<sup>2</sup> Gesamtfläche erstreckt und 45 Kunden-Parkplätze umfasst, dauerte insgesamt rund 16 Wochen. (TT)

## Vielfältiges Netzwerk für Bioprodukte

Die Internetplattform „Bio-Vielfalt“ bringt Produzenten und Konsumenten einander näher. Erfunden haben sie die Wahl-Imster Christine Schreiner und Thomas Jörg.

Von Renate Schnegg

**Imst** – „Netzwerke bilden“ ist das Schlagwort unserer Zeit. Das nahmen sich auch Christine Schreiner und Thomas Jörg zu Herzen, als sie auf der Suche nach einem neuen Betätigungsfeld waren. Jörg musste seinen Job und die Landwirtschaft am Sonnenplateau aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Auch Schreiner hat als Obstbäuerin aus Wiesbaden einen landwirtschaftlichen Hintergrund.

Den wollten beide nicht ganz hinter sich lassen. Zumal sie sich immer schon „bio“ ernährt haben, „es aber schwierig ist, an Bioprodukte heranzukommen“, sagt Schreiner. „Es gibt keine umfassende, verbandsübergreifende Biohomepage, die die komplette Palette vom Biourlaub bis zur Biocosmetik anbietet.“

Innerhalb eines Jahres tüftelten die beiden eine entsprechende Internetplattform aus, die Bioproduzenten mit Biokonsumenten verbindet – im gesamten deutschsprachigen Raum. Man glaube ja gar nicht, wie viele Bioprodukte es gebe, sogar Biomöbel aus der Lüneburger Heide, sagt Schreiner, „leider findet man's nicht. Wir können jetzt dabei helfen.“



Thomas Jörg und Christine Schreiner legen selbst großen Wert auf Bioprodukte und wollen mit ihrer Plattform mehr „Lust auf Bio“ machen. Foto: privat

Aber auch der Produzent kommt auf seine Kosten: Ihm bietet „Bio-Vielfalt“ für eine Jahresgebühr von 120 Euro eine günstige Vermarktungsplattform. „Uns ist wichtig, dass wir dem Bioproduzenten eine Alternative zum Großhändler bieten, damit er sich selbst vermarkten kann“, fügt Schreiner an. Der Produzent kann seine Waren auf der Plattform selbst

rein- oder rausnehmen bzw. aktualisieren. Wo er zu finden ist, verrät Google Maps. Grundvoraussetzung ist eine gültige, offizielle Biozertifizierung und die Bekanntgabe der entsprechenden Kontrollnummer. Auch kleinere Betriebe können mitmachen, sie steuern die Anfrage über Vorbestellung. Nähere Informationen gibt es unter [www.bio-vielfalt.com](http://www.bio-vielfalt.com).



## Hofer bringt eigenes, günstiges Kapsel-Cafésystem auf den Markt

**Sattledt** – Martello-Kaffeemaschinen sowie die dazu gehörigen Kapseln sollen ab



## Sparkasse setzt auf Goingsoft

**Kitzbühel** – Die Jugendsparkasse „Cash&Fun“ in Kitzbühel